

Zeitschrift: Oltner Neujahtsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 51 (1993)

Artikel: Das Eidg. Schwing- und Älplerfest 1992 in Olten : "es isch es schöns Fescht gsi!"
Autor: Büttiker, Rolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658552>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Eidg. Schwing- und Älplerfest 1992 in Olten

«Es isch es schöns Fescht gsi!»

Die Faszination des Schwingsports

Die Wurzeln des Schwingens in der Schweiz sind nicht eindeutig zu datieren. Die erste Darstellung aus dem 13. Jahrhundert (in der Kathedrale Lausanne) zeigt bereits die typische Art, Griff zu fassen. Die äussere Form, ein Kleider- und Gürtelringen, rückt das Schwingen aber in die Nähe des Ringens, das in den alten Hochkulturen, etwa Ägyptens, Chinas usw., verbreitet war. In der Zentralschweiz und im Mittelland, vorab im Alpenraum, gehörte der Hosenlupf zum festen Bestandteil der Festkultur. In zahlreichen Alp- und Wirtshausfesten wurde um ein Stück Hosentuch, ein Schaf und um andere Naturalien geschwungen, wobei der Ruhm des Sieges weit mehr zählte als der äussere Preis.

Unter den Nationalspielen der Schweiz nimmt das Schwingen einen hervorragenden Platz ein. Vor allem in jüngster Zeit haben Schwingfeste ein Höchstmass an Popularität erreicht. Obwohl in seiner äusseren Form ein moderner Sport, strahlt das Schwingen etwas aus, das unwillkürlich mit urwüchsiger Hirtenkultur und typischer Schweizerart in Verbindung gebracht wird. Hier haben sich Tradition und Sport ideal vereinigt, und gerade diese Verbindung ist zukunftssträchtig.

Die Region

stand hinter dem Grossanlass

Mit dem grösser werdenden Europa erhält der regionale Gedanke neuen Auftrieb. Deshalb hat sich der Förderverein mit den 35 Gemeinden der Region Olten-Gösgen-Gäu zum Ziele gesetzt, die Region Olten als Lebensraum für den Menschen attraktiver zu machen. Zu einer attraktiven Region gehört aber auch ein breites Freizeit-

angebot. Die Durchführung eines eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes bedeutet für die Regionsförderung eine ideale Gelegenheit, die regionale Identität zu finden und die nationale Ausstrahlung zu fördern. Diese Chance hat die Region Olten am 15./16. August eindrücklich genutzt.

Die Bewerbung –

Olten im dritten Anlauf

Vergeblich hatte sich Olten bemüht, 1964 und 1977 das Eidg. Schwing- und Älplerfest in die Dreitannenstadt zu holen. Im März 1990 war es aber soweit, und die Delegiertenversammlung des Eidg. Schwingerverbandes bestimmte in der Oltner Stadthalle das Oltner Gheid zum Festort für das Eidg. Schwing- und Älplerfest 1992. Die Freude im Oltner Lager war gross, die Vorbereitungsarbeiten konnten beginnen.

Die harte Arbeit

während der Vorbereitungszeit

In 16 Gesamt-OK-Sitzungen und in 31 OK-Ausschuss-Sitzungen wurde das grosse Fest im Detail geplant. Im OK entstand sofort eine harmonische und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Nur mit einer besonderen Motivation kann eine solch grosse Arbeit im Milizsystem überhaupt bewältigt werden. Der Zeitdruck verlangte auch eine saubere Prioritätensetzung (Verkehr, Wirtschaft, Bau, Finanzen, Unterhaltung). Das OK legte auch sehr Wert darauf, dass das Hornussen, Steinstossen und Jodeln in den gesamten Festrahmen eingebettet werden konnte. Die einzelnen Ressortchefs arbeiteten zielstrebig an ihrem Auftrag gemäss Pflichtenheft, und in den unzähligen Gesprächen ist es auch immer wieder gelungen, die nötige Koor-

dination für einen reibungslosen Ablauf herzustellen. Bei allen war aber immer wieder der feste Willen zu erkennen, dieses nationale Volksfest optimal vorzubereiten.

Der unvergessliche

15./16. August 1992 im Oltner Gheid

Die Vorbereitungsarbeiten konnten fristgerecht erledigt werden, die Wetterprognosen waren gut, das Fest konnte beginnen. Mit dem Wetter kehrte auch eine echte Volksfeststimmung ein, und bald war die prächtige Schwingerarena mit 40 000 Zuschauern gefüllt. Für alle Beteiligten und Besucher entstand eine einmalige Schwingfestambiance, und die 287 Schwinger erfreuten die vielen Zuschauer mit rassigen Gängen. Mit Schwingerkönig Silvio Rüfenacht erhielt unser Siegerpreis Alex den richtigen Besitzer. Neben dem Leistungssport Schwingen, Hornussen und Steinstossen sorgten abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramme in den Festhütten, der Fahnenempfang mit Stans vor der Oltner Stadtkirche, der Festakt mit Bundesrat Adolf Ogi und der Oltner Jugend sowie das Festspiel in der Stadthalle für die nötige Auflockerung und Ergänzung des Festes. Schon jetzt war aber klar: Olten war für die Schwingernation Schweiz ein guter Gastgeber!

▷ *Schlussgang mit Silvio Rüfenacht und Jörg Schneider*

Seite 14 oben: Ansprache von Stadtpräsident Philipp Schumacher bei der Übergabe der Zentralfahne und Oltner Kinder beim Festakt im Ring.

Seite 14 unten: Bundesrat Adolf Ogi bei der Festansprache und Schwingerkönig Silvio Rüfenacht







